

Managementplan NSG „Mittleres Innerstetal mit Kanstein“ mit FFH- Gebiet Nr. 121 und Vogelschutzgebiet V52

Auftakt-Informationsveranstaltung am 12.3.2018 beim LK Wolfenbüttel

Präsentation von:

Dipl.-Ing. (FH) Bernd Schackers



UIH
Ingenieur- und Planungsbüro

Neue Straße 26 • 37671 Hörter
Telefon: 05271 / 69 87-0 • Fax: -69 87-29
E-Mail: info@uih.de • Internet: www.uih.de

Innerste (Foto: Landkreis Wolfenbüttel – UNB)

Präsentationsinhalt

1. Kurzvorstellung UIH / Projektteam
2. Ziele und rechtliche Grundlagen des Managementplans
3. Kurzvorstellung des Schutzgebietes
4. Wesentliche Bearbeitungsinhalte des Managementplans
5. Wichtige Grundlagen für die Bearbeitung
6. Zeitplan und Beteiligung

1 Kurzporträt UIH / Projektteam

2 Geschäftsführende Gesellschafter, 8 weitere feste Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter (Dipl.-Ing., Dipl.-Biol., M. Sc., B. Sc. Dipl.-Uwi) sowie verschiedene Werkvertragnehmer

Arbeitsschwerpunkte:

UIH mit über 25jähriger Erfahrung in den Bereich der Landschafts- und Naturschutzfachplanung, der Gewässer- und Auenentwicklungsplanung sowie der Freizeit- und Erholungsplanung

Inzwischen mehr als 600 Projekte v.a. in NRW, Niedersachsen und Hessen erfolgreich bearbeitet

vor allem tätig für Kommunen, Kreise, Bezirksregierungen, Länder-Fachbehörden, Naturparkverwaltungen und weitere öffentliche Institutionen

Wichtige Projekterfahrungen mit Bezug zur Aufgabenstellung:

- Bestandsaufnahmen und Bewertungen (Biotoptypen- und FFH-LRT Kartierungen, Flora und div. Fauna-Gruppen u.a. im Rahmen von Fauna-Flora-Habitat (FFH) und Vogelschutzgebiets-Basiserfassungen)
- Pflege- und Entwicklungspläne / Managementpläne für Schutzgebiete
- Gewässer- und Auenentwicklungspläne (u.a. GEPL, Beiträge zur Umsetzung der EG-WRRL sowie Fließgewässerrenaturierungsplanung bis zur baulichen Umsetzung (alle HOAI-Leistungsphasen))
- Landschaftspläne, Landschaftspflegerische Begleitpläne, UVP-Berichte, Artenschutzrechtliche Fachbeiträge
- Besucherlenkungskonzepte / Naturerlebnispfade
- GIS-Bearbeitungen

Vorgesehenes Bearbeitungsteam:

Projektleiter Dipl.-Ing. (FH) Bernd Schackers

Stellvertret. Projektleiter Dipl.- Ing. (FH) Wolfgang Figura

Projektbearbeiter Dipl.- Ing. (FH) Björn Christ

Dipl.-Biol. Ulrike Möhring

Dipl.- Ing. (FH) Ralf Liebelt (WV Avifauna-Erfassung)

Dipl.-Ing. Andreas Hengelbrock (WV Biotopkartierung)



Bernd Schackers



Wolfgang Figura



Björn Christ



Ulrike Möhring

2 Ziele und rechtliche Grundlagen des Managementplans

Fauna-Flora-Habitat - Richtlinie (Richtlinie 92/43/EWG des Rates vom 21. Mai 1992)

Ziel: Sicherung der Artenvielfalt durch die Erhaltung der natürlichen Lebensräume sowie der wildlebenden Tiere und Pflanzen

- Vorgaben der FFH-Richtlinie durch §§ 31 – 36 des Bundesnaturschutzgesetzes (BNatSchG) umgesetzt
- Festlegung der notwendigen Maßnahmen zum Erhalt oder zur Wiederherstellung eines günstigen Zustandes der wertgebenden Lebensräume und Arten (Art. 6 Abs. 1 der FFH-Richtlinie)
- ausführlicher Managementplan geeignetes Instrument bei einer wirtschaftlichen Nutzung des Gebietes, naturschutzfachlichen Zielkonflikten, vielen Eigentümern
- Rechtliche Sicherung durch Naturschutzgebietsverordnung „Mittleres Innerstetal mit Kanstein“

Vorteile der Managementplanung:

- engere Einbindung der nutzungsinteressierten Grundstückseigentümer, Nutzungsberechtigten, weiteren Akteuren im Gebiet als im Rahmen der Schutzgebietsausweisung
- Gemeinsame grenzübergreifende Planung für die Teilgebiete der Landkreise Wolfenbüttel, Goslar, Hildesheim sowie der Stadt Salzgitter und Goslar unter Federführung des LK Wolfenbüttel
- Rechtssicherheit hinsichtlich des Verschlechterungsverbot für die Natura 2000-Schutzgüter (LRT + Vogelarten)
- Nutzung von Synergien mit Hochwasserschutz, Gewässerunterhaltung, FFH-Schutz, Wasserrahmenrichtlinie (WRRL)
- Fachbeitrag zum Gewässerunterhaltungsrahmenplan

Ideal für NATURA-Gebiete in Flussauen:
**Maßnahmenplanung im Rahmen eines von Naturschutz und Wasserwirtschaft
gemeinsam getragenen Gebietsmanagements (Synergien FFH-RL, VS-RL, EG-
WRRL)**, z.B. zur Herstellung notwendiger Standorteigenschaften





Erhaltung bzw. Förderung potenziell geeigneter störungsfreier Eisvogel-Steilwände sowie des Nahrungsangebotes durch Möglichkeit einer auch im Sinne der EG-WRRL eigendynamischen Fließgewässerentwicklung

Motivation und Ziele

Ziel des Naturschutz an der Innerste: Erhaltung / Erreichung **günstiger Erhaltungszustände** für die im FFH-Gebiet und VSG vorkommenden FFH-Lebensraumtypen und wertbestimmenden Vogelarten

Ziel der Wasserwirtschaft an der Innerste: Erreichung des **guten ökologische Zustandes** bis 2021 (2027) nach den Vorgaben der Wasserrahmenrichtlinie (EG-WRRL) – gemessen u.a. an Makrozoobenthos, Fischen, Makrophyten/Phytobenthos und Phytoplankton



Fotos: **UIH** Ingenieur- und Planungsbüro / Leifeld / Schackers / Möhring



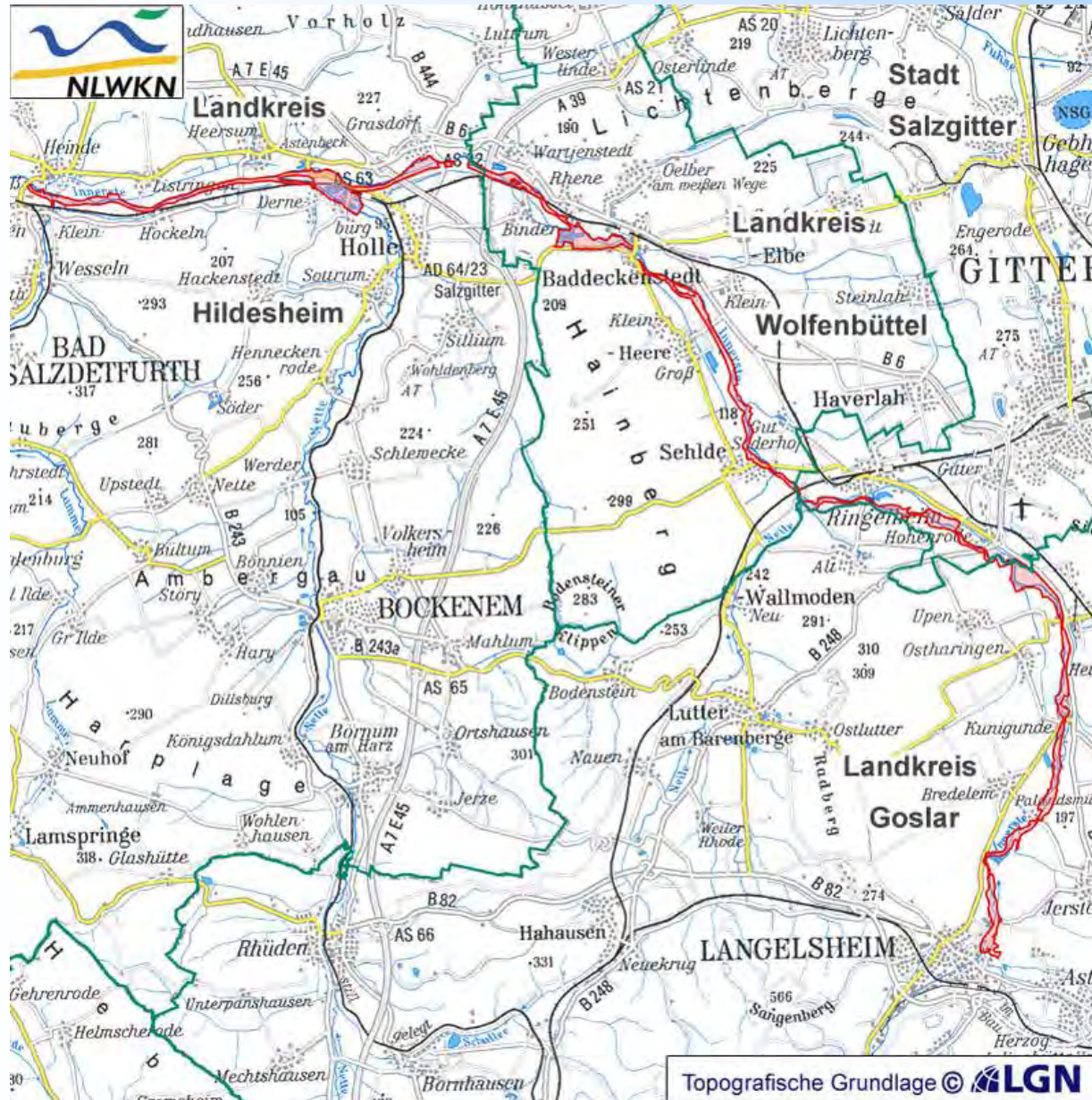
Berücksichtigung laufender Planungen zum Hochwasserschutz, z.B. Förderung der natürlichen Retentionsfunktion der Innersteaue



3 Kurzvorstellung des Schutzgebietes

Bearbeitungsgebiet

- FFH-Gebiet Nr. 121 „Innersteaue mit Kanstein“ (266 ha)
- Vogelschutzgebiet V52 „Innerstetal von Langelsheim bis Groß Dungen“ (554 ha)
- **Projektgebiet = NSG „Mittleres Innerstetal mit Kanstein“ mit oben genanntem FFH- und VS-Gebiet = ca. 563 ha**



Übersichtskarte Zum NSG-Steckbrief
(Quelle: NLWKN 2018)



„ ... Kennzeichnend für den noch erhaltenen naturnahen Charakter des Gebietes sind die schnellfließende Innerste mit Wasservegetation, Schotterinseln, Abbruchkanten, Prall- und Gleitufern und die den Fluss begleitenden hochstauden- und blütenreichen Schotterfluren und schwermetallbeeinflussten Flussschotter-Magerrasen. Das Gebiet ist nicht zuletzt wegen seiner Sekundärgewässer - hier sind im besonderen die auch gartenhistorisch sehr bedeutsamen Derneburger Teiche zu nennen - ein wertvoller Lebensraum seltener und gefährdeter Vogelarten.“ (Quelle: NLWKN 2018)

Foto: Landkreis Goslar – UNB / Schlicht



Auen-Stillgewässer, Röhrichte, Staudenfluren und Weichholzauwald (Foto: Landkreis Goslar – UNB / Schlicht)

Von zentraler Bedeutung für zahlreiche Vogelarten des Vogelschutzgebietes:
Naturnahe Stillgewässer, v.a. (ehem.) Fischteichanlagen + Abgrabungsseen



Im FFH-Gebiet vorkommende FFH-Lebensraumtypen

Nach Standarddatenbogen

- LRT 3260: Fließgewässer mit flutender Wasservegetation
- LRT 6130: Schwermetallrasen
- LRT 6210: Naturnahe Kalk-Trockenrasen und deren Verbuschungsstadien
- LRT 6430: Feuchte Hochstaudenfluren
- *LRT 6510: Magere Flachlandmähwiesen*
- LRT 8160: Kalkschutthalden
- LRT 91E0: Auenwälder mit Erle, Esche, Weide
- *LRT 91F0: Hartholzauenwälder*



Fluss-Schotterflur an der Innerste (Foto: Stadt Salzgitter – UNB)

Im FFH-Gebiet vorkommende FFH-Lebensraumtypen

Zusätzliche nach Basiskartierungen im FFH-Gebiet

- LRT 3150: Natürliche und naturnahe nährstoffreiche Stillgewässer mit Laichkraut- oder Froschbiss-Gesellschaften
- LRT 4030: Trockene Heiden
- LRT 6110: Basenreiche oder Kalk-Pionierrasen

Im Vogelschutzgebiet V 52 vorkommende wertbestimmende Vogelarten (nach NLWKN 2017)

Wertbestimmende Vogelarten nach Art. 4, Abs. 1 (Anhang 1) als Brutvögel:
Eisvogel, Rohrweihe, Schwarzstorch (NG)

Wertbestimmende Zugvogelarten nach Art. 4, Abs. 2 (Anhang 1) als Brutvögel:

Mittelsäger, Wasserralle

Weitere Arten des Standarddatenbogens :

Flussuferläufer, Stockente, Tafelente, Reiherente, Flussregenpfeifer, Nachtigall, Schwarzmilan, Rotmilan und Zwergtaucher

Weitere Arten aus der Basiskartierung (2009) :

Rothalstaucher, Gebirgsstelze, Graureiher, Grünsprecht, Haubentaucher, Kleinspecht, Neuntöter, Rohrschwirl, Schwarzhalstaucher, Schwarzkehlchen, Uferschwalbe, Wasseramsel, Bartmeise, Baumfalke, Blaukehlchen, Braunkehlchen



Eisvogel (Foto: LK Hildesheim – UNB))



Uferschwalbenkolonie (Foto: **UIH** Ingenieur- und Planungsbüro / Schackers)



Mittelsäger (Foto: LK Hildesheim – UNB))



Wasseramsel (Foto: UIH Ingenieur- und Planungsbüro / Schackers)



Schwarzhalstaucher (Foto: LK Hildesheim – UNB))

4 Wesentliche Bearbeitungsinhalte des Managementplans

**Richtschnur:
NLWKN-Leitfaden
zur
Maßnahmenplanung
für Natura 2000-
Gebiete in
Niedersachsen
(Informationsdienst
Naturschutz
Niedersachsen
2/2016)**



Teil 1 Grundlagen

| Arbeitsschritte | Wichtige Inhalte / Kartendarstellungen |
|--|--|
| 1. Rahmenbedingungen und rechtliche Vorgaben | |
| 2. Abgrenzung und Kurzcharakterisierung des Planungsraumes | Karte 1 „Planungsraum - Übersicht“ (M. 1:25.000 bis 1:50.000) |
| 3. Bestandsdarstellung und bewertung | auf Basis zu aktualisierenden Basisdatenerfassungen für Biotoptypen und FFH-LRT sowie der zu aktualisierenden avifaunistischen Basisdaten inkl. Darstellung in Form einer Biotoptypen- und FFH-Lebensraumtypenkarte M 1:5.000 – 1:10.000 (Karten 2 + 3) |
| | Karte 4 FFH-Arten und sonstige Arten mit Bedeutung |
| | Karte 5 Arten der EU-Vogelschutzrichtlinie und sonstige Vogelarten |
| | Karte 6 Nutzungs- und Eigentumssituation (soweit für EHZ relevant) |
| | Karte 7 Wichtige Bereiche und Beeinträchtigungen |

Teil 2 Ziele und Maßnahmen

| Arbeitsschritte | Wichtige Inhalte / Kartendarstellungen |
|-----------------------|---|
| 4. Zielkonzept | Notwendige Einbeziehung eines guten ökologischen Zustandes gem. EG-Wasserrahmenrichtlinie (EG -WRRL), von Hochwasserschutzaspekten, Gewässerunterhaltung sowie Lenkung von Freizeit- und Erholungsaktivitäten |
| | Langfristig angestrebter Gebietszustand unter besonderer Berücksichtigung des Prozessschutzes (eigendynamische Gewässerentwicklung) in dazu geeigneten Bereichen |
| | Synergien und Konflikte zwischen EHZ sowie sonstigen Schutz- und Entwicklungszielen bzw. sonstigen Zielen für das Plangebiet, hier v.a. die Umsetzung der EG-WRRL |
| | Karte 8 „Erhaltungsziele sowie sonstige Schutz- und Entwicklungsziele“ im M 1:10.000 |

| Arbeitsschritte | Wichtige Inhalte / Kartendarstellungen |
|--|---|
| 5. Handlungs- und Maßnahmenkonzept | Karte 9 „Maßnahmen“ M 1:5.000 - 1:10.000 inkl. Maßnahmenbeschreibung in Form von Maßnahmenblättern |
| 6. Hinweise auf offene Fragen, verbleibende Konflikte, Fortschreibungsbedarf | |
| 7. Hinweise zur Evaluierung | |
| 8. Grundsätzliche Hinweise zur Verträglichkeit von Plänen und Projekten sowie zur Umsetzung von Kohärenzmaßnahmen | Hinweise beschränken sich auf Pläne/Projekte im Zusammenhang mit Gebietsmanagement (z.B. Gewässerrenaturierungsmaßnahmen gem. § 68 WHG) |

5 Wichtige Grundlagen für die Bearbeitung

Zentrale Grundlagendaten für die MAP-Bearbeitung

- **Basiskartierung (Biotoptypen + FFH-LRT)** im FFH-Gebiet (2007: für LK GS, LK WF + Stadt Salzgitter; 2013: im LK WF) 2011: für VSG im LK HI - wird im Zuge des MAP auf Teilflächen aktualisiert
- **Basiskartierung Avifauna im VSG** (2009) sowie Eisvogelerfassung im LK WF (2015) - wird im Zuge des MAP hinsichtlich der Planungsrelevanz aktualisiert für wertgebende Arten in Schwerpunkträumen (keine Wiederholungskartierung im Sinne des Gebietsmonitorings)
- **Abgestimmter Gewässerentwicklungsplan (GEPL)** für Mittel- und Unterlauf (2012)
- **Abgestimmtes Freizeitwegekonzept** für das NSG Innerste (2012)

6 Beteiligung und Zeitplan

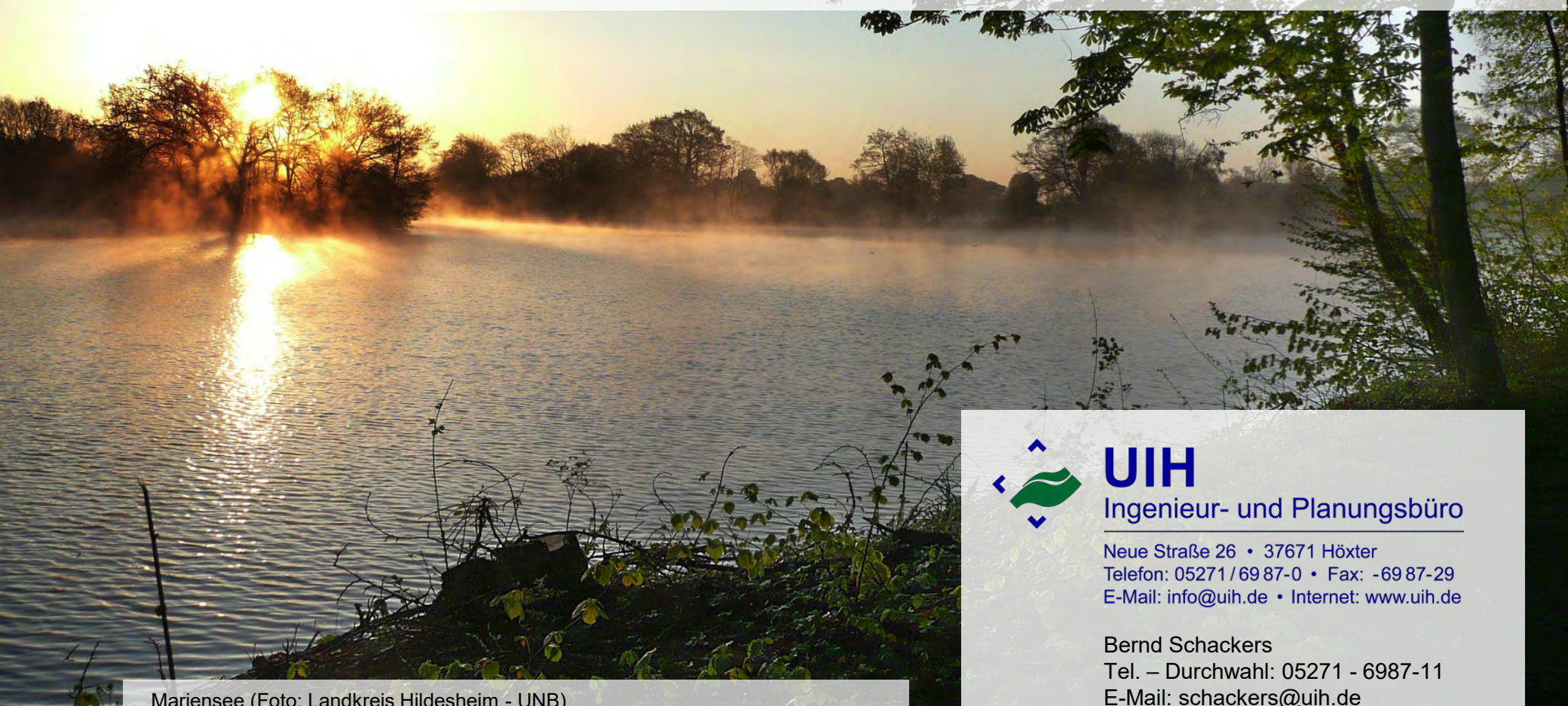
1. Auftakt-Informationsveranstaltung
2. Abstimmungstermine mit Gebietskennern/Gebietsbetreuern sowie beteiligten Institutionen
3. Einrichtung von Projekt begleitenden Arbeitsgruppen

Zeitplan

| LV Pos | Kurzbezeichnung | 2018 | | | | | | | | | | | | 2019 | | | | | | | | | | | |
|----------|--|------|---|---|---|---|---|---|---|---|----|----|----|------|---|---|---|---|---|---|---|---|----|----|----|
| | | 1 | 2 | 3 | 4 | 5 | 6 | 7 | 8 | 9 | 10 | 11 | 12 | 1 | 2 | 3 | 4 | 5 | 6 | 7 | 8 | 9 | 10 | 11 | 12 |
| 1 | Erstellung Managementplan gem. § 27 HOAI in vier Leistungsphasen | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| | 1. Zusammenstellen der Ausgangsbedingungen | ■ | ■ | ■ | ■ | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| | 2. Ermitteln der Planungsgrundlagen | | | ■ | ■ | ■ | ■ | ■ | ■ | ■ | ■ | ■ | ■ | | | | | | | | | | | | |
| | 3. Vorläufige Fassung | | | | | | | | | | ■ | ■ | ■ | ■ | ■ | ■ | ■ | ■ | ■ | ■ | ■ | ■ | ■ | ■ | ■ |
| | 4. Abgestimmte Fassung | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | ■ | ■ | ■ |
| 2 | Kartierleistungen | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| | 1. Aktualisierung der landkreisübergreifenden Basiskartierung im FFH-Gebiet | | | ■ | ■ | ■ | ■ | ■ | ■ | | | | | | | | | | | | | | | | |
| | 2. Aktualisierung der Kartierung der Avifauna im Vogelschutzgebiet | | | ■ | ■ | ■ | ■ | ■ | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| | 3. Begehung zur Verifizierung vorhandener morphologisch-struktureller Daten des Gewässers und ggf. Anpassung | | | ■ | ■ | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| 3 | Abstimmung Managementplan | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| | 1 Auftaktveranstaltung im März | | | ■ | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| | Abstimmungsgespräche | ■ | ■ | ■ | ■ | ■ | ■ | ■ | ■ | ■ | ■ | ■ | ■ | ■ | ■ | ■ | ■ | ■ | ■ | ■ | ■ | ■ | ■ | ■ | ■ |
| 4 | Beiträge für künftige Gewässerunterhaltung | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| | Erarbeitung naturschutzfachlicher Hinweise für einen Gewässerunterhaltungsrahmenplan | | | | | | | | | | ■ | ■ | ■ | ■ | ■ | ■ | ■ | ■ | ■ | ■ | ■ | ■ | ■ | ■ | |
| | Hydraulische Berechnungen | | | | | | | | | | | | | | | ■ | ■ | ■ | ■ | | | | | | |

Vielen Dank für's Zuhören

.... und einen schönen Abend



Mariensee (Foto: Landkreis Hildesheim - UNB)



UIH

Ingenieur- und Planungsbüro

Neue Straße 26 • 37671 Höxter
Telefon: 05271 / 69 87-0 • Fax: -69 87-29
E-Mail: info@uih.de • Internet: www.uih.de

Bernd Schackers
Tel. – Durchwahl: 05271 - 6987-11
E-Mail: schackers@uih.de